

Zeitschrift: Adelbodmer Heimatbrief
Herausgeber: Stiftung Dorfarchiv Adelboden
Band: 57 (1996)

Artikel: Anfänge des Skilaufs in Adelboden
Autor: Klopfenstein, Hans
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1062887>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Anfänge des Skilaufs in Adelboden

Das Schneeschuhlaufen reicht in vorgeschichtliche Zeiten zurück. Vermutlich waren es mongolische Stämme aus dem nördlichen Zentralasien, die sich als erste der Ski bedienten. Über Lappland verbreitete sich der Schneeschuh über Skandinavien und im vorigen Jahrhundert bis in die Alpen.

Im Jahr 1891 wurde in Todtnau, Schwarzwald, der erste deutsche Skiklub gegründet und 1893 in Glarus der erste schweizerische. Als im Winter 1895/96 der erste deutsche Schneeschuhwettbewerb auf dem Feldberg stattfand, waren schon eine erkleckliche Anzahl Skifreunde beisammen. Doch auch die Damen freundeten sich mit dem Skilauf an, besitzen wir doch vom ersten Damenwettbewerb auf dem Feldberg 1897 eine Foto und einen humorvollen Bericht mit einer Karrikatur.

«... Unter uns war eine Menzenschwander Maid, eine ganz kühne Läuferin. In ihrem weiten, langen Trachtenrock, das geblumte Tüchel um den Kopf, sah sie auf ihren Bretteln gar ulkig aus. Eben hatte sie sich von einem ganz lustigen Salto mortale wieder auf die Bretter gestellt und fuhr ab. Da treibt doch der Wind, der nichtsnutzige Geselle ein gar schauerliches Spiel mit ihr. Er hat es auf den weiten, langen Trachtenrock abgesehen, ein Stoss, und schon hat er es erreicht. Unbarmherzig hebt er der Maid den ganzen Rock, und wir sehen ein Ungeheuer herausausen. Zwei in lange, leuchtend rote Flanellhöschen gesteckte Beinchen...»
(aus A. Stingelin: «Ski Heil»)

Am 26. Januar 1902 organisierte der Skiklub Glarus in der Schweiz ein erstes Skirennen über 8,5 km Lauf und darin integrierten Abfahrten. Ebenfalls in Glarus fand 1905 das erste grosse Skirennen der Schweiz als Verbands-Meisterschaft statt.

Um die Jahrhundertwende hatte nun der Wintersport mit Schneeschuhlauf, Schlitteln, Bobsleigh und Eislauf so an Bedeutung gewonnen, dass in Adelboden das Grand Hotel und vermutlich auch weitere mit Heizungen versehen wurden.

1903 Gründung des Sci-Club Adelboden

Dieser sah sich gleich genötigt, eine «Zaunlücken-Commission» zu bestimmen, «um den allgemeinen Übelständen, den vielen Zaun-Hindernissen, welche den Sci-Fahrern ein Dorn im Auge sind, einigermaßen abzuhelpfen.» Weiter meldet das Protokoll: «Wie bereits bekannt, wird auch diesen Winter analog dem Vorgehen des letzten Jahres vom Sci-Club Bern ein alpines Sci-Rennen in hier abgehalten.» Dieses fand vermutlich im Hahnenmoos-Gebiet statt. Im Jahr darauf führt der Sci-Club Adelboden selbständig ein Sci-Rennen durch.



Skisprung in Norwegen, 1895 über 19 Meter

Schon geben einige Adelbodner den Wintergästen Skiunterricht. Im Vorwinter um 1908 wird südlich des Dorfes im «Gruebi» eifrig diskutiert, ob mit *einem* oder mit *zwei* Stöcken zu fahren und zu unterrichten sei. Als ein Bauernsohn im Boden, Adelboden, wahrnahm, dass sich in der verdienstlosen Winterszeit «etwas Geld machen liesse», wenn man Skiunterricht erteilen würde, und er dies auch tat, da rüffelte ihn sein Vater: «E rächta Burebursch bindet nät Holzschüiter a d Schiichi».

* * *

Im Februar 1909 findet in Adelboden ein Skifest mit Langlauf, Abfahrt und Sprunglauf statt. Hauptereignis ist *Grosses Abfahrtsrennen von der Bonderspizze*. Die Abfahrer und ihre Begleiter mussten etwa 3 Stunden lang zu Fuss, die Skier tragend, und später auf den Skiern aus dem Talgrund über die Vordere Bonderalp ins Bonderchumi und bis hinauf auf die Bonderspizze steigen. Nach einer Rast, als alle bereit waren, gab es dort einen Massenstart. Ziel: Talstrasse bei der Schützenbrücke unterhalb des Dorfes Adelboden. Keine Piste! Nur durch das Bonderlentäli heraus eine gute Spur.

Favorit war der Briefträger Steuri aus Grindelwald. Dieser stach denn auch forsch durch den Lockerschnee Richtung Bonderchumi hinab und

direkt durch den Steilhang auf das Chumiport zu. Er hatte aber beim Aufstieg zu wenig beachtet, dass dort unten eine Geländewelle mit kurzem Gegenanstieg war, – fuhr mit voller Wucht in diese hinein und tat einen zeitraubenden Sturz. Der einheimische Hans Klopfenstein kannte das Gelände besser, fuhr weiter links, kam sturzfrei auf die Bonderalp, über diese hinaus auf die Brandegg und schräg hinab ins Ahorni halbhinten im Bonderlental. Nun hiess es laufen, Stockstösse, laufen! Er hatte noch einen rechten Vorsprung, aber im Talgrund bei der Sägerei war Steuri schon wieder in Sichtweite. Knapp hinter Klopfenstein keuchte Steuri als Zweiter ins Ziel. Siegerpreis war der Pearson-Cup (Zeit von H.K. = 14 Min. 40 Sek.).

1910 Schweizerisches Skirennen in Grindelwald

Schweizermeister: Hans Klopfenstein, 1889, Adelboden.

Für die Meisterschaft zählte das Total des Langlaufs (mit integrierten Abfahrtsteilen) und des Sprunglaufs. Klopfenstein stand mit 36 Metern den weitesten und elegantesten Sprung, was ihm zum Meistertitel verhalf.

Er nahm später auch teil an den Holmenkollen-Skitagen in Oslo und an den deutschen Meisterschaften am Feldberg im Schwarzwald.

Dann stoppte der 1. Weltkrieg 1914–18 das wintersportliche Geschehen weithin.

H.K. z.T. nach Angaben von E.K. Adelboden

